

**Dr. August Koenig's**  
**Hamburger**  
**Tropfen**  
— gegen alle —  
**Blutkrankheiten.**  
— Gegen —  
**Leberleiden.**  
— Gegen —  
**Magenleiden.**

Die Flasche Hamburger Tropfen kostet 50 Cents, oder fünf Flaschen \$2.00; in allen Apotheken zu haben oder werden bei Bestellungen von \$5.00 kostenfrei versandt.

**The Charles A. Vogeler Co.,**  
(Nachfolger von H. Vogeler & Co.)  
Baltimore, Md.

**Dr. August Koenig's**  
**HAMBURGER**  
**BRUSTTHEE**  
— gegen —  
**alle Krankheiten**  
— der —  
**Brust,**  
— der —  
**Lungen,**  
— und der —  
**Kehle.**

Dr. August Koenig's Hamburger Brustthee wird nur in Original-Flaschen, Preis 50 Cents, oder fünf Flaschen \$2.00, verkauft; in allen Apotheken zu haben, oder wird nach Empfang des Betrages frei nach allen Theilen der Vereinigten Staaten versandt. Man achte auf die Marke.

**The Charles A. Vogeler Co.,**  
(Nachfolger von H. Vogeler & Co.)  
Baltimore, Md.

**Die Schauspielerin**  
Roman von Florence Marryat.  
(Fortsetzung.)

"Nicht, mein Kind, sage das nicht," sagte Frau Chapman im Tone wilder, mitterlicher Zurechtweisung. "Das arme Mädchen ist sehr zu beklagen, obwohl ich nicht ganz klar bin, ob ich recht thue, indem ich diesem Familienjüngling Vorwurf lege. Sie treibt ihre Feindseligkeit gar zu weit."

Aus diesen Worten ging also deutlich hervor, dass Tante Janie der Last, die sie sich aufgebürdet hatte, schon müde zu werden begann. Die Sache ist die, dass sie sich nachgedrungen bemerkte, dass Herr Frey — der ihre Blanche doch seit ihrer Kindheit kannte — viel mehr Interesse für ihre Cousine, als für sie an den Tag legte und sie Unfrieden und Unfrieden in dem Meer der Ehe, auf das sie ihre Tochter hinauszuführen wollte, zu furchten begann. Das doch Vobbi Frey auch ein einziges Kind, Erbe einer Freiertrone und mehrerer tausend Pfund jährlichen Einkommens, wie lange musste sie sich da umhauen, bis es ihr gelang, Blanche anderweitig so günstig zu verheiraten. Und da Blanche's plötzliches Verschwinden den jungen Mann ganz niedergeschlagen und zerstreut machte und ihn viel früher, als gewöhnlich, aufzubrechen veranlasste, sprach sie sich zu ihrer Nichte viel schärfer über ihre Benehmen an diesem Abend aus, als sie es je zuvor gethan.

Es war nicht nur sehr schwach und thöricht von Dir, Blanche, in dieser Weise das Zimmer zu verlassen, weil Herr Frey einfach den Namen Deines Vaters nannte, sondern es war eben auch unhöflich und unpassend. Das muss ich Dir offen gestehen. Du hast uns den ganzen Abend verdorben. Herr Frey lehnte es ab, mit uns Abendbrot zu essen, wahrscheinlich weil er glaubte, dich lieber hinaufginge und dich tröstelte, und so wurden beide, er und Blanche, in ihrem Vergnügen gestört. Ich habe Dich nicht für so selbständig gehalten."

Ach Tante Janie, ich wollte Euch ja nicht den Abend verderben, aber es war mir so schrecklich, ihn von Papa und — und von ihr — schon nach drei Monaten — in dieser Weise sprechen zu hören. Mir war, als dürfte ich das nicht mitanhören, schluckte Blanche.

"Du mußt nicht so kindisch sein, meine Liebe! Zuerst war das Alles sehr gut und ich weiß, daß ich Dich mehr darin bestärkte, als es recht war, aber jetzt ist das doch etwas Anderes. Du kannst diese Gefühle nicht für immer bewahren, das wäre unrecht und ungerecht, je eher Du Dich also wieder daran gewöhnst, von Deinem Vater zu sprechen und zu denken, wie andere Töchter zu thun, je besser."

Tante Janie, das kann ich nimmer nimmermehr! Er hat auch nicht wie andere Väter gegen mich gehandelt. Ich kann unmöglich die Vergangenheit vergessen!"

Kun, mein Kind, das höre ich mit großem Bedauern, denn was mich anlangt, so muß ich Dir aufrichtig gestehen, daß ich dieser Familienzwistigkeit etwas müde zu werden beginne. Sie sind unrecht und unnatürlich, und ich fürchte, daß ich nicht recht thue, Dich zur Aufrechterhaltung derselben zu ermuntern."

Tante Janie, bist Du meiner überdrüssig? fragte Blanche schach.

Die Schuppen waren dem jungen Mädchen plötzlich von den Augen gefallen. Sie hatte bisher geschlafen und, von ihrem Verluste träumend, ruhig angenommen, was ihr, wie sie glaubte, so gern gegeben würde, wie es ihr angeboten war, aber Frau Chapman's gegenwärtiges Benehmen enttäuschte sie. Sie durchschaute sofort die künftige Hölle und erkannte darunter die wahren Gesinnungen ihrer Tante.

Der Enthusiasmus war verrathen, die Wärme verpuffte, Frau Chapman war der Rolle als Mutter und Wohlthäterin müde und fand die Last, die sie sich mit ihrer Nichte aufgebürdet hatte, drückend und hoffnungslos.

"Du bist meiner überdrüssig," wiederholte Blanche mit flammenden Augen.

"O nein, mein liebes Kind. Wie kommt's Du darauf?" versetzte Tante Janie mit demnach etwas betrockener Miene. "Aber es schmerzt mich, daß Du Dich Deinem Vater so heftig widersetzt. Bedenke Blanche, daß er Dein einziger Angehöriger ist, und wenn mir etwas zustieße, was sollte dann aus Dir werden. Welche Thorheit, daß Du Dich verweigert fühlst, weil er bei Frau Wallerton ist. Soll der arme Mann sich denn gar kein Vergnügen gönnen? Er ist nun drei Monate abgesperrt gewesen — und das war für uns Alle eine schwere Zeit, Blanche — und wenn er nun nicht einmal bei einer alten Freundin speisen soll!"

"Aber, Tante Janie! Du weißt doch den Grund — Du weißt ihn doch sehr genau!"

"Du meinst wohl, daß die Nachricht Dich darum so erschütterte, weil Du fürchtest, Dein Papa könnte auf die Idee kommen, Frau Wallerton zu heiraten. Je nun, mein Kind, Du kannst doch unmöglich erwarten, daß Dein Vater sein Leben lang ledig bleibe — ein Mann, der kaum vierzig Jahre zählt — das wäre doch lächerlich und wenn er überhaupt wieder heirathet, so weiß ich nicht, warum er nicht Frau Wallerton so gut zum Weibe nehmen kann, als jede Andere. Das kommt doch ganz allein auf ihn an."

Tante Janie! rief Blanche im Tone tiefsten Vorwurfs aus.

Sie konnte nicht mehr sagen und wenn sie ihre Meinung in hundert Worten ausgesprochen hätte. Mit diesem Tone ergab sie die Angeredete an die entscheidende Szene, die sich unten im Speisezimmer abgespielt hatte, wo der Anblick des Weibes, dessen sie eben so harmlos erwählte, ihrer Mutter die ersten Worte der Klage und der Anklage entlockte, die sie über ihre Lippen gekommen waren und die gleichzeitig zu den letzten wurden, die sie überhaupt hienieden sprach.

"Ich weiß, woran Du mich erinnern willst, mein Kind," versetzte Frau Chapman, etwas verlegen, "ich kann Dir aber nur wiederholen, daß ich den Zwist zwischen Dir und Deinem lieben Vater für durchaus unrecht erachte und es für Deine Pflicht halte, daß Du zu ihm gehst und ihn bittest, die letzten drei Monate zu vergessen und Dich wieder zurückzunehmen."

"Mich wieder zurücknehmen!" wiederholte Blanche voller Entsetzen, aber schon im nächsten Augenblicke bis sie sich mit den Fingern auf die Oberlippe und beschloß, ihren Gefühlen nicht weiter jemand gegenüber Ausdruck zu geben, der sie nicht mehr zu verstehen vermochte.

Gut, Tante Janie, sagte sie also, "ich werde Deinen Rath in Erwägung ziehen und versuchen, danach zu handeln. Gute Nacht. Bitte, laß mich allein, damit ich mir überlegen kann, was für mich das Beste ist."

"Natürlich, mein Kind," fuhr Tante Janie, "die ihre Worte schon zu bereuen begann, fort, "ist mein Haus aber Deine Heimath, so lange Du es irgend als solches betrachten willst. Glaube ja nicht, mein Herz, daß mir daran liegt, Dich los zu werden. Du weißt, daß ich stets sage, ich betrachte Dich wie ein heiliges Verhältniß meiner seligen Schwester und ich regte nur den Gedanken an eine Lösung mit Deinem Vater an, weil ich so sehr befürchte, daß Deine Interessen sonst in Zukunft gefährdet werden könnten."

Tante Janie's Rede kam aber etwas zu spät. Blanche schäufte sie nach ihrem wahren Werth und empfing die Versicherungen derselben demgemäß.

"Ja, ja," flüsterte sie leise und wendete den Kopf ab, um den Liebessungen ihrer Tante auszuweichen. Sie war sich jetzt vollkommen klar.

Dieses unheimliche Angeheuer, dieser Major Durant, hatte sich nun in ihren lieben Papa verwandelt, und Tante Janie, die gelobt hatte, sie nie wieder nach Northallerton's Crescent zurückzuführen, war plötzlich so besorgt um ihre Zukunft, daß sie es für ihre Pflicht hielt, sie zu bewegen, zu ihrem Vater zu gehen und ihn nun um Verzeihung zu bitten.

"Ja, vielleicht ist es meine Pflicht," dachte Blanche bei sich, als Tante Janie, nach einem trübseligen, schwachen Versuch, ihre Worte herunterzuschlucken, da

sie diese nur unglaublich aufgenommen sah, es für das Gerathenste hielt, sich vom Schlagfalle zurückzuziehen. Es ist das eine bittere Pille zum Verschlucken und ich möchte lieber die Strafe leiden, als das thun, aber um Linda's und um Deinetwillen, was die gute Mutter jetzt über sie sagte, könnte ich es doch am Ende thun — jedenfalls will ich es versuchen. Und wenn etwas dazwischen kommt, — wenn Papa an seinem Vorhabe, mich nicht wieder aufzunehmen, festhält — so will ich mir mein Brod lieber mit Hunger und Kummer oder auf irgend welche Weise verdienen, als hierher zurückkehren. Ich wäre gern immer bei Tante Janie geblieben, wenn ich das Bewußtsein behalten hätte, daß sie mich lieb hat, aber jetzt — jetzt ist das Alles anders," dachte Blanche, und Thänen des Stolz und der Enttäuschung erfüllten ihre sauren grauen Augen.

(Fortsetzung folgt.)

**Vom Auslande.**

Die "Republique Francaise" bespricht in einem langen Artikel die Militärorganisation Frankreichs und kommt zu dem Schlusse, daß, da auch alle anderen Staaten gewaltig rüsten, Frankreich hinter ihnen nicht zurückbleiben und die neuen Militärgesetze, sollten sie auch viel kosten, sobald als möglich einführen müsse, weil aber kurz oder lang doch ein großer und allgemeiner Krieg ausbrechen müsse, zu dem die Kriege von 1866, 1870-71 und 1877-78 nur ein schwaches Vorbild gewesen wären. "Wir kennen," so heißt es da, "auf dem alten Continent keine einzige Macht, die noch lange eine so belästigte Lage aushalten könnte, ohne sich innern Gefahren auszuweichen, die, auf politischen, ökonomischen und sozialen Gründen beruhend, allmählich durch das Anbauern dieser Lage herausgefordert werden müssen." Im weiteren führt die "Republique" aus, daß Frankreich bereits jetzt auf einen Krieg — sie spricht nur von einem Verteidigungskriege — sehr gut gerüstet sei und daß auf den ersten telegraphischen Befehl des Kriegsministers 3 Millionen Soldaten unter Waffen stehen würden. Letztere Zahlenangabe hätte sie sich besser ersparen sollen; die französische Armee ist gerade fürchterlich genug, um keine Uebertreibung zu bedürfen.

— Von Wales wird ein Wieder-aufleben alter druidischer Gebräuche berichtet. Am 11. Januar wurde auf dem Gylanberge ein Dr. Price im Druidengewande entdeckt, der sich eben an schätzte, die Leiche eines fünf Monate alten Kindes zu verbrennen. Dr. Price ist als fanatischer Druiden bekannt.

— Auf Veranlassung des Ministers für Handel und Gewerbe hat der Verein für deutsches Kunstgewerbe in Berlin sich eingehend mit Frage beschäftigt, ob es zweckmäßig und wünschenswerth ersehe, die Zölle auf kunstgewerbliche Erzeugnisse zu erhöhen. Eine vom Verein eingesetzte Commission hat es sich angelegen sein lassen, möglichst viele Gewerbetreibende der in Betracht kommenden Branche um ihr Gutachten zu ersuchen. Das Resultat ist dahin zusammenzufassen, daß das Berliner Kunstgewerbe von einer Erhöhung der Eingangszölle nichts erhofft und deshalb sich gegen eine solche erklärt hat.

— Am Weihnachtsabende erkrankte die Hauptkassierin St. Petersburgs zum ersten Male in elektrischer Uebelthum. Laut dem Bericht russischer Zeitungen war die Wirkung ein glänzender, indem die Nacht buchstäblich zum Lichte umgewandelt wurde. Der Erfolg erschien als ein vollkommener, jedoch trat schon am nächsten Abend eine Störung in der Maschinen ein, und es wird wahrscheinlich noch geraume Zeit in Anspruch nehmen, bis die neue Einführung eine allgemeine, zufriedenstellende Wirkung erzielen wird.

— Das goldene Ehrenkreuz für Dienstboten, welche 40 und mehr Jahre bei einer Familie ausgeübt haben, ist von der Kaiserin Augusta seit 1877 an 1,027 Personen vertheilt worden.

**Verlust und Gewinn.**

1. Kapitel.

Ich erkrankte vor einem Jahre an Gallenleber. Mein Doktor erklärte mich geheilt, aber ich wurde wieder krank, litt schreckliche Schmerzen im Rücken und an den Seiten und ich wurde so schlammig, daß ich mich nicht berühren konnte!

Ich nahm ab!

Von 225 lb auf 120! Ich hatte wegen meines Ueberflusses herumgedreht ohne Erfolg und dachte keine drei Monate mehr zu leben. Ich fing an Hopfen Bitters zu gebrauchen. Sofort kehrte Appetit zurück, die Schmerzen verließen mich, mein ganzes System schien beruhigt wie durch ein Wunder und nach dem Gebrauch von mehreren Flaschen bin ich nicht nur gesund und munter wie der Hirsch im Wasser, sondern bittre auch wieder mehr als zuvor. Hopfenbitters allein verbande ich mein Leben.

Dublin, 6. Juni, '81. R. Hippatrie.

2. Kapitel.

"Malen, Mass., 1. Februar 1880. Werthe Herren! — Ich litt schwer an Kopfschmerz, Neuralgie, jahrelangen weissen Beschwerden in der Schilddrüse und schmerzhaften Weile. Meine Weibin oder Art konnte mir Enderung oder Heilung verschaffen bis ich Hopfenbitters gebrauchte, die erste Flasche halfte mich; die zweite machte mich so gesund und kräftig wie ich als Kind gewesen, und so bin ich heute noch."

Mein Gatte war zwanzig Jahre Invalid in Folge schwerer Nieren-, Leber- und Blasenleiden.

War von den besten Bostoner Aerzten erklärt als unheilbar.

Sieben Flaschen Ihres Bitters halfen ihm und ich weiß von acht Personen in meiner Nachbarschaft, deren Leben durch Ihren Bitters gerettet wurde und vielen weiteren Personen erweicht er große Wohlthaten.

Er bewirkt nahezu Wunder. Frau C. D. Schick Wie man krank wird — Erhalten Sie es sich Tag und Nacht; essen Sie zu viel ohne Bewegung; arbeiten Sie zu hart ohne sich Ruhe zu geben; kochen Sie fortwährend an sich herum; nehmen Sie alle die giftigen Mittel ein, die angezeigt werden, und dann werden Sie auch krank wollen, wie Sie wieder gesund werden können, worauf wir mit zwei Worten antworten können — Gebraucht Hopfenbitters.

**Germania Garten,**  
N. W. Ecke Market u. Noblestr.  
**Süßes Lokal,**  
**Ausgezeichnete Getränke,**  
**Guter Lunch,**  
**Aufmerksame Bedienung.**  
Um zahlreichen Zuspruch bittet  
**Heinrich Isemann.**

**Masken.**  
**Einzig.**

Geliebter der benachbarten Maskenfamilien empfiehlt ich mein reichhaltiges Lager der schönsten Masken, Gesichter, Kostüme, Anzüge werden zu billigen Preisen in dieser Stadt oder Umgebung schnell geliefert. Keine Angabe, wenn auf Bestellung angeliefert. Zahlreich im Ausverkauf nicht angegeben.

**Frau M. Graumann,**  
No. 108 Süd Illinois Straße.

**Rail Road Hat Store,**  
**Serbst-Hüte!**  
Neuester Facon soeben angekommen.  
**Billige Preise!**  
**Gute Bedienung!**  
Man besichtige die große Auswahl von  
**Herrn- u. Knaben-Hüten.**  
**No. 76 Ost Washington Str.**

**Masken. Masken.**  
Die größte Auswahl von Masken im Westen!  
**Gold- und Silber-Garnituren für Masken-Anzüge.**  
**Chas. Mayer & Co.**  
**29 und 31**  
**West Washington Straße.**

**Pouder's**  
— reinlicher —  
**Fleisch-Markt,**  
78 North Pennsylvania Straße,  
233 Ost Washington Straße,  
376 Bellefontaine Straße,  
und Stand 1 & 3 Ost Market House.  
INDIANAPOLIS, IND.

**E. Dietz's**  
**Fleisch-Laden,**  
No. 315 Massachusetts Avenue,  
Reiches gutes Fleisch zu jeder Zeit.  
Gute Wurst, Schweinefleisch, etc.  
An dem ich meinen Freunden und Bekannten gute Bedienung garantiere, bitte ich um geneigten Zuspruch.  
Aufträge können per Telefon ertheilt werden, und alle Bestellungen werden prompt besorgt.  
Küchenschaff.

**C. Ruckelshaus,**  
**GROCCERY.**  
14 Pfund Zweifelschinken für \$1.00.  
14 Pfund C. C. Butter für \$1.00.  
1 Büchse Erbsen für 8 Cents.  
1 Büchse beste Tomaten für 10 Cents.  
1 Büchse Zucker-Norm für 10 Cents.  
1 Pfund Thee für 25 Cents.

**C. Ruckelshaus,**  
**No. 277 Nord Noble Straße.**

**Court House**  
**Fleisch-Markt**  
— von —  
**Rudolph Böttcher**  
No. 147 Ost Washingtonstr.

**Anderson County**  
**JAMES R. ROSS & CO.**  
**HAND MADE**  
**1878 Waterfill & Frazier 1878**  
**SOUR MASH.**  
**INDIANAPOLIS.**  
**KENTUCKY.**

13. Entfernt die Flasche.

Ein kranker alter Herr saß in seinem Zimmer in einem Lehnstuhl, sein Arzt ihm gegenüber. "Doctor," sagte er, "Sie haben mich eine lange Zeit behandelt, aber mir nicht viel geholfen. Ich bin es nun müde und wünsche, daß Sie mein Leiden mit der Wurzel ausrotten."

"Ist das Ihr Ernst?" antwortete der Arzt.

"Gewiß ist es," erwiderte der alte Herr.

Auf diese Antwort nahm der Arzt seinen Spazierstock und versah die neben ihm stehende Brandy-Flasche in lausender Eile.

Der Kranke hatte das nicht erwartet und wurde zornig, doch beruhigte er sich bald und sagte: "Doctor, wenn Sie es nicht nicht gelebt hätten, würde ich das Trinken nie angefangen haben."

Brown's Eisen-Bitters stärkt die Entkräfteten, heilt die Nervenkranken und gibt den Schwachen neues Leben.

**Camp's cozy Place!**  
476 Ost Washington Straße.  
Obiger Platz ist auf's Schönste eingerichtet, und der Besitzer derselben wird bestreben, daß nur die anständigen Bürger der Stadt denselben frequentieren.

Die besten Biskuits der Gegend, Court und Court zu billigen Preisen. — Pool- und Billardspiel.

Die besten Getränke stets an Hand. —  
**Prompte, aufmerksame Bedienung.**  
**EMIL CAMPAUSEN,**  
Eigentümer.

**Mozart - Halle!**  
No. 37 & 39 Süd Delaware Straße.  
Das größte, schönste und älteste Lokal in der Stadt.  
— Getränke aller Art, sowie tolle Speisen.  
Hochzügige Bedienung.

Die prachtvoll eingerichtete Halle steht Herrn, Damen und Kindern zur Abhaltung von Ballen, Concerten und Versammlungen unter liberalen Bedingungen zur Verfügung.  
**JOHN BERNHARDT,**  
Eigentümer.

**Dr. H. S. Cunningham**  
(Es wird Deutsch gesprochen.)  
**Office und**  
**Residenz: No. 354**  
**Süd Meridian Straße.**  
Indianapolis, Ind.  
Office - Stunden: 8-9 Uhr Morg., 12-2 Uhr Nachm., 7-9 Uhr Abends.  
Telephonier nach George F. Hoff's Apotheke.

**A. SEINECKE, jr.,**  
Europäisches  
**Intasso - Geschäft!**  
Cincinnati.  
**Vollmachten**  
nach Deutschland, Oesterreich und der Schweiz  
gefertigt.  
**Consularische**  
Beglaubigungen besorgt.  
**Erbenschaften**  
u. s. w. prompt und sicher erledigt.  
**Wechsel und Forderungszahlungen**  
— Kann man sich in Indianapolis an: —  
**Philip Rappaport,**  
No. 120 Ost Maryland Straße.

**Von Bremen nach New**  
**York oder Baltimore,**  
**\$20.00.**  
**Von Bremen nach India-**  
**nopolis, via New York**  
**\$32.30 — via Balti-**  
**more \$30.50.**

**Gebrüder Frenzel,**  
S. W. Ecke Washington u. Meridianstr.

**Georg Spielhoff**  
**Zimmermann**  
— und —  
**Baumeister.**  
Alle Aufträge werden prompt und zufriedenstellend ausgeführt. Job - Arbeiten eine Spezialität.  
Verfälschte und Wohnung:  
**No. 191 Coburn Straße.**

**Dr. C. C. Everts,**  
**Deutscher Zahnarzt,**  
(Nachfolger von Chas. C. Talbot.)  
**N. W. Ecke Washington u.**  
**Pennsylvania Str.**  
Indianapolis.

**Chicago, St. Louis and**  
**Pittsburg Railroad.**  
Zeit-Tabelle für durchgehende und Lokal-Züge.  
Som 15. Mai 1888 an:  
Züge verlassen das Union-Depot, Indpls., wie folgt:

Stationen.	Schnellzug.	Schnellzug.	Recom.
Indpls.	4:22PM	10:12AM	4:32PM
St. Louis	6:20	12:50PM	6:41
St. Paul	6:52	1:57	7:12
Dayton	8:57	3:52	8:57
Chicago	8:18	3:47	9:00
Indianapolis	9:56	3:51	9:52
Columbus	11:39PM	6:12	11:39PM
St. Paul	12:37	7:00	12:42PM
St. Louis	5:22	4:29	5:27
Dayton	6:12	5:19	6:17
Chicago	7:02	6:17	7:07
Indianapolis	4:15PM	2:20PM	4:20PM
Baltimore	7:50	2:30PM	7:55
Washington	8:50	3:21	8:55
Baltimore	11:23	5:15	11:28
St. Paul	8:15PM	7:35PM	8:20PM

\* Täglich. + Täglich, ausgenommen Sonntagen.

Bullmann's Wälsch, Schaf- und Hotel-Wagen durch die Pittsburg, Harrisburg, Philadelphia und New York, ohne Wechsel. Wlos ein Wagenwagen nach Baltimore, Washington und Boston.

Reisenden nach allen Ostlichen Städten sind in allen Haupt-Stationen-Bureaus des Westens und in den Station-Bureaus, der der Pittsburg und Washington Straße und im Union Depot Bureau, Indianapolis, zu haben. Schlafwagen-Karten können im Bureau gefordert werden durch Requisition bei den Agenten im Stadt-Bureau oder im Union Depot zu Indianapolis, Ind.

H. R. Dering, A. G. R. R. Nordost-West Washington und Illinois Str., Indpls.

James W. Crook, Manager, Columbus, Ohio

G. A. Ford, Genl. Passagier- und Ticket-Agent, Indianapolis, Ind.

**Wir sehen, Ihr benötigt die**  
**VANDALIA LINE!**  
Warum?  
Weil sie die kürzeste und beste Linie über  
St. Louis, Missouri, Kansas,  
Iowa, Nebraska,  
Texas, Arkansas, Colo-  
rado, New Mexico, De-  
cota und California ist.

Das Vandalia ist von Stein und die Schienen sind aus Stahl. Die Wagen haben die neuesten Verbesserungen. Jeder Zug hat Schlafwagen. — Passagiere, ob sie nun Billeter erster Klasse oder Emigrant-Billet haben werden durch unsere Passagierzüge erster Klasse befördert.

Ob Sie nun ein Billeter zu ermäßigten Preisen, ein Excursionsbilleter oder irgend eine Sorte Eisenbahnbilleter wollen, kommen Sie, oder schreiben Sie an

**H. R. Dering,**  
Assistant General Passenger-Agent,  
Nordost-West Washington und Illinois Str., Indpls.

G. Hill, Genl. Supt. St. Louis, Mo.

G. A. Ford, Genl. Pass.-Ag., St. Louis, Mo.

**Billige Heimstätten**  
— in —  
**Arkansas und Texas.**

Die St. Louis, Iron Mountain und Southern Eisenbahn entlang, sowie die Texas und Pacific-Eisenbahn und die International und Great Northern Eisenbahn sind Tausende von Acren des gewöhnlichen Farm- und Weidelandes in der Welt, im Preise von \$2, \$3 und \$4 per Acre, in gesunder Gegend und einem unverbreitlichen Klima, für Gesundheit und Lebensgenuss. Man schreibe an den Unterzeichneten um einen künftigen Entbehrer von Arkansas und Texas für 1882 und man erhältliche sich zu geben und sich selbst zu überzeugen, daß die Ernte von 1883 um 50 Prozent größer war als 1882.

Denjenigen, welche Land von diesen Gesellschaften kaufen, und ein Viertel, die Hälfte oder Alles baar bezahlen, wird ein verhältnismäßiger Nachlass an Transport- oder Fracht über diese Eisenbahnen erlassen.

**H. C. Townsend,**  
Genl. Pass.-Agent, St. Louis, Mo.

**F. A. Palmer,**  
District - Land - Pass.-Agent, No. 40 West Washington Straße, Indianapolis.

**Johnston**  
— and —  
**Bennett,**  
62 Ost Washington Str.  
Defen, Kochöfen,  
Kaminöfen u. „Grates“  
„Argand und Centaur Vase“  
„Burners“ „Hot Air“  
„Furnaces.“

Wenn Sie einen Defen irgend welcher Art wollen, kommen Sie zu uns.

**Johnston & Bennett,**  
No. 62 Ost Washington Str.